

LEBEN

# Wal verendet vor Küste, weil er zu viele Plastik-Abfälle geschluckt hat

Deutsche Wirtschafts Nachrichten | Veröffentlicht: 08.11.13, 18:54 | 157 Kommentare

An der niederländischen Küste ist ein riesiger Pottwal verendet. Bei der Obduktion des gestrandeten Pottwales entdeckten Wissenschaftler, dass sein Magen voll mit Plastik-Müll war. Die Natur zahlt einen hohen Preis für den hemmungslosen Konsum in der zivilisierten Welt.



Ein männlicher Pottwal wird bis zu 18 Meter lang und wiegt 50 Tonnen. Schon ein paar Kilogramm Plastikmüll können das Tier töten. (Foto: dpa)

Auf der niederländischen Insel Terschelling ist ein gestrandeter Wal verendet. Der 13,5 Meter lange Pottwal konnte nicht mehr gerettet werden. Der Grund ist erschreckend: **Bei der Obduktion wurde festgestellt, dass sein Magen voller Plastik war.**

Das Tier hatte 59 verschiedene Plastik-Teile mit einem Gesamtgewicht von 17 Kilogramm verschluckt, berichtet [realnews](#). Die meisten Teile kamen von **Plastik-Abdeckungen, die für Gewächshäuser in den Niederlanden** verwendet werden. Dort werden vor allem Tomaten für den europäischen Markt angebaut.

Der Tod des Tieres ist kein Einzelfall.

Im März 2013 wurde in Spanien ein zehn Meter langer toter Wal gefunden. Auch in seinem Magen waren **zahlreiche verschiedene Plastikteile** gefunden worden. Das meiste Plastik stammte von Gewächshäusern aus Almeria und Grenada. Todesursache

war Darmversagen, berichtet RN. Bereits 1989 wurde in einem toten Wal in Italien massenhaft Plastik gefunden. Todesursache war Magenverstopfung.

Nicht nur Wale sterben an Plastik, mehr als eine Million **Seevögel** und rund 100.000 **Meeressäuger** sterben jährlich aufgrund von Plastikteilen in den Ozeanen.

Von den jährlich bis zu 240 Millionen Tonnen produzierten Plastik gelangen mehr als 6,4 Millionen ins Meer, berichtet der Naturschutzbund Deutschland. Auf jedem **Quadratkilometer** der Wasseroberfläche finden sich bis zu **18.000 Plastikteile**. Das sind aber nur die sichtbaren 15 Prozent. Der Rest sinkt auf den Meeresboden.

In einigen Meeresregionen befindet sich **sechs Mal so viel Plastik wie Plankton**. Der Abfall wird manchmal in sogenannten Müllstrudeln konzentriert. Der wohl bekannteste Müllteppich ist der „Great Pacific Garbage Patch“ im Nordpazifik. Dieser hat inzwischen die **Größe von Mitteleuropa**.

Der Preis für den hemmungslosen Konsum ist hoch: Die **Natur** bezahlt dafür, dass den **Konsumenten** eingeredet wird, sie müssten alles zu jeder Jahreszeit kaufen können – und das möglichst billig. Die Industrie unternimmt alles, um die Kunden zufriedenzustellen. Beide – Industrie und Konsumenten – nehmen zu viel an Schaden in Kauf, um ihre Bedürfnisse zu befriedigen.

**Wale sind auch Symbole, und ihr Sterben erst recht.**

Selbst die größten Tiere sind einer außer Kontrolle geratenen Menschheit nicht gewachsen.

**+++Aktuell: Weil Edeka nichts unternimmt: Island tötet 100 Wale**